



Tonja Fabig (links) – hier im Derby gegen MHC-Spielerinnen Sophia Willig – hat schon im Alter von nur 20 Jahren ein großes Karriereziel erreicht.

BILD: BINDER

**Hockey:** 20-jährige Tonja Fabig vom TSV Mannheim muss großen Erfolg mit der Nationalmannschaft erst noch realisieren

# WM-Gold kein Traum mehr

Von unserem Mitarbeiter  
Andreas Martin

**MANNHEIM.** Bisher hatte Tonja Fabig den Dress der Auswahl des Deutschen Hockeybundes (DHB) nur bei den Juniorinnen getragen. Doch kurz vor Weihnachten erfuhr die 20-jährige Spielerin des TSV Mannheim Hockey, dass es für sie im Februar mit dem Damenkader zur Hallenhockey-Weltmeisterschaft nach Posen (Polen) gehen würde. Dort holte die Neckargemünderin vor zehn Tagen mit dem von ihrer Vereinskameradin Fanny Rinne angeführten DHB-Team die Goldmedaille.

„Für mich war die Nominierung für die Nationalmannschaft schon ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Aber beim Debüt dann auch gleich Weltmeister zu werden – das ist schon optimal für mich gelaufen“, betont das große Hockeytalent. Fabig ist der Rummel um ihre Person fast ein bisschen peinlich. Bei der Rückkehr nach Mannheim konnte sie noch gar nicht so recht fassen, was da einen Tag zuvor geschehen war. „So richtig hat man das noch gar

## Tonja Fabig

■ Tonja Fabig wurde **am 20. Oktober 1990 geboren** und kommt aus Neckargemünd. Zurzeit **studiert sie in Heidelberg** BWL-Marketing und Wirtschaftspsychologie auf Bachelor.

■ Mit dem Hockeyspielen begann sie im Alter von acht Jahren beim HC Heidelberg. **2004** folgte der Wechsel **zum TSV Mannheim Hockey.**

nicht begriffen. Es ist alles noch etwas unwirklich“, meint Fabig und greift wie zur Bestätigung unbewusst zu ihrer Goldmedaille.

Von ihrem Länderspieldebüt am 8. Februar beim 2:0-Erfolg im ersten Vorrundenspiel gegen Uruguay bis zum Titelgewinn am 13. Februar durch einen 4:2-Finalsieg über die Niederlande dauerte es nur fünf Tage und sieben Spiele, bis aus dem Neuling eine waschechte Weltmeisterin wurde. „Die erfahrenen Spielerinnen haben uns jungen Talenten geholfen. Wir hatten einen tollen Zusammenhalt im Team, das hat ein-

■ Ihr **erstes Jugendländerspiel** bestritt Fabig **am 3. Juni 2006** mit der deutschen U 16 in Mannheim (6:4 gegen Belgien). Seit 2009 steht sie im Kader der U 21.

■ **Am 31. Januar 2010** wurde sie in Berlin mit den Damen des TSV Mannheim **Deutscher Meister im Hallenhockey.** and

fach Spaß gemacht“, fühlte sich die 20-Jährige von Beginn an gut aufgehoben. Einen großen Anteil daran hatte Nationalmannschaftskapitänin Fanny Rinne. „Ich denke, Tonja hätte es auch ohne mich geschafft“, gibt sich Rinne nach ihrem zweiten Hallen-WM-Titel bescheiden.

## Vorfreude auf Europacup

Gemeinsam feiern durften die beiden auch schon im vergangenen Jahr, als die Damen des TSV Mannheim in Berlin Deutscher Hallenhockeymeister wurden. Auch wenn die TSVMH-Damen den Titel in diesem

Jahr nicht verteidigen konnten, steht ihnen doch in wenigen Tagen noch ein weiterer Höhepunkt ins Haus, schließlich vertreten sie als Hallenmeister 2010 die deutschen Farben beim diesjährigen Europacupturnier – und das in eigener Halle. „Ein Titel in jedem Jahr, das ist ja schon toll, und vielleicht kommt am Wochenende noch einer vor eigenem Publikum dazu“, freut sich Fabig, mit den TSV-Damen vom 25. bis 27. Februar in der J&M Arena am Fernmeldeturm um die europäische Vereinskronen spielen zu dürfen.

Dass die Neckargemünderin den Weg zum Hockeysport einschlug, hat sie einer Schulfreundin zu verdanken. „Sie hat mich einfach mal zum Training nach Heidelberg mitgenommen, und der Sport hat mir gefallen“, erzählt Fabig, die seitdem dem Hockey treu geblieben ist. Dass ihre extra nach Posen mitgereisten Eltern einmal miterleben würden, wie sie mit nur 20 Jahren Hallenhockey-Weltmeisterin wird, „das hätte ich mir selbst nicht träumen lassen“, sagt Fabig – und ein Lächeln huscht über ihr Gesicht.